



NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Umweltausschusses der Stadt Landau

in der Pfalz

am Donnerstag, 13.04.2017,

im Rathaus, Marktstraße 50, Ratssaal

Beginn: 17:30

Ende: 19:45



Lukas Hartmann

Follenius Büssow Susanne

FWG

Bernd Dicker

Vetreter Freiermuth Wolfgang



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

T a g e s o r d n u n g

Ö f f e n t l i c h e S i t z u n g

1. Einwohnerfragestunde
2. Verfahrensstand und eventuelle Wiederinbetriebnahme des Geothermiekraftwerkes Landau
3. Klimaschutzkonzept
4. Geplantes Konzept zum Umgang mit Saatkrähen im Stadtgebiet
Vorlage: 350/084/2017
5. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Es befanden sich zwar Einwohner im Sitzungssaal, Fragen wurden jedoch keine gestellt.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Verfahrensstand und eventuelle Wiederinbetriebnahme des Geothermiekraftwerkes Landau

Der Vorsitzende begrüßte Herrn Dr. Dreher und Herrn Zewe vom Landesamt für Geologie und Bergbau. Nach einer kurzen Einleitung gab er das Wort an Herrn Dr. Dreher weiter.

Herr Dr. Dreher informierte über den derzeitigen Verfahrensstand zur ev. Wiederinbetriebnahme des Geothermiekraftwerkes. Auch ging er auf die in der Vergangenheit vorgefallenen Ereignisse (seismische Ereignisse und Hebungen in 2013/2014) ein.

Er machte darauf aufmerksam, dass eine Wiederinbetriebnahme des Geothermiekraftwerkes von vielen Voraussetzungen abhängt. Sollten diese Voraussetzungen alle erfüllt sein besteht für das Landesamt nur die Möglichkeit der Genehmigung, da es sich hier um eine gebundene Entscheidung handelt.

Ratsmitglied Herr Freiermuth fragte nach Erfahrungswerten anderer Kraftwerke

Herr Dr. Dreher erläuterte, dass ein vergleichbares Kraftwerk in Insheim sei und dieses ohne größere Probleme laufen würde. Andere Kraftwerke könnten nicht so ohne weiteres genannt werden, da dort die Untergrundverhältnisse gegenüber Landau völlig andere wären.

Ratsmitglied Herr Dr. Bakhtari fragte nach wie weit die Auswertung der Gutachten sei.

Herr Zewe erklärte, dass noch diverse Prüfungen durchgeführt werden müssten. Diese dauern ab Datum noch ca. 14 Tage. Erst wenn diese Prüfungen alle positiv verlaufen stünde einer kurzfristigen Inbetriebnahme für einen Probetrieb nichts mehr im Wege.

Die noch erforderlichen Baumaßnahmen (Platzfläche und Lärmschutz) müssen in jedem Fall bis Ende Juni abgeschlossen werden.

Ratsmitglied Herr Lerch erkundigte sich nach den vorgesehenen Auflagen um das gleiche Szenario, wie in der Vergangenheit geschehen, auszuschließen.

Dr. Dreher erklärte, dass die Zuverlässigkeit des jetzigen Unternehmens gewährleistet ist. Durch den Einbau des umfangreichen automatischen Kontroll- und Warnsystems, kann sich so etwas wie in der Vergangenheit geschehen, nicht wiederholen. Eine Gefährdung für die Zukunft ist faktisch aufgrund dieses neuen Kontroll- und Warnsystems ausgeschlossen.

Herr Zewe machte hierzu noch detailliertere Ausführungen in technischer Hinsicht.

Ratsmitglied Frau Dr. Migl wollte wissen, ob das jetzige Prüfverfahren ausreicht, um die Sicherheit zu gewährleisten.

Dr. Dreher erläuterte, dass der Prüfungsumfang gegenüber der damaligen Prüfung aus 2007 erheblich ausgeweitet wurde. Auch sei das jetzige technische Niveau der Anlage ein völlig anderes als vormals. Durch die jetzige Druckbegrenzung sind Erschütterungen so gut wie ausgeschlossen.

Als Mitglied aus der Bürgerschaft fragte Herr Bantz nach, ob die gestellten Forderungen aus dem Mediationsverfahren in die Genehmigung mit einfließen werden.

Herr Dr. Dreher und Herr Zewe erklärten, dass nur solche Forderungen in die Genehmigung einfließen können, die auch letztendlich gesetzlich durchsetzbar sind.



Ratsmitglied Herr Hott befand, dass auf dem Gelände, auf dem sich das Geothermiekraftwerk befinde, bislang nicht erkennbar sei, dass dort größere und umfangreiche Arbeiten durchgeführt worden seien, was das Vertrauen zu dem Betreiber nicht gerade stärken würde.

Ratsmitglied Herr Lerch erklärte, dass die Ablehnung bezügl. der Wiederinbetriebnahme des Geothermiekraftwerkes massiv vorhanden sei. Er machte den Vorschlag, dass vor Inbetriebnahme des Kraftwerkes eine öffentliche Veranstaltung durchgeführt werden sollte in welcher alle Beteiligten, d.h. Behörden und Betreiber, den Bürgern Rede und Antwort stehen. Dadurch könnte ev. ein Abbau dieser Ablehnungshaltung erreicht werden.

Dieser Vorschlag wurde von den Ausschussmitgliedern allgemein für gut befunden.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Klimaschutzkonzept

Der Vorsitzende erläuterte das neue Klimaschutzkonzept der Stadt Landau und wies daraufhin, dass der Prozess im Mai anlaufen werde.

Herr Abel machte hierzu ergänzende und detaillierte Angaben

Ratsmitglied Herr Schmitt fragte nach wie das Ganze realisiert werden soll.

Der Vorsitzende erläuterte, dass das neue Klimaschutzkonzept an die Stelle des im Jahr 2012 im Rahmen der Mitgliedschaft der Stadt Landau im Konvent der Bürgermeister (Convent of Mayors) erarbeiteten Konzepts tritt. Der Umweltcampus Birkenfeld beginnt Anfang Mai mit der Erstellung des neuen Konzeptes, das vom Bundesumweltministerium mit bis zu 92 Prozent gefördert wird. Es wird zunächst der Ist-Zustand ermittelt. Nächster Schritt ist die so genannte Akteursanalyse. Dabei werden potentielle Multiplikatoren und mögliche Kooperationspartner in der Stadt identifiziert und zur Mitarbeit im Prozess angeregt. Hieraus gründet sich ein Projektteam, das die Erstellung des Klimaschutzkonzepts aktiv begleitet.

Herr Dr. Sögding als Mitglied aus der Bürgerschaft regte an, dass diese Arbeiten ev. in Kooperation mit der Uni für Umweltwissenschaften durchgeführt werden könnten.

Die Mitglieder des Umweltausschusses nahmen die Informationen zum neuen Klimaschutzkonzept zustimmend zur Kenntnis.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Geplantes Konzept zum Umgang mit Saatkrähen im Stadtgebiet

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage des Umweltamtes vom 5.4.2017 die als Anlage beigefügt ist.

Das Gremium beschloss daraufhin nachfolgenden abgeänderten

Der Umweltausschuss beauftragt das Umweltamt ein langfristiges Konzept zum Umgang mit den Saatkrähen in der Innenstadt und den Ortsteilen zu entwickeln. Dies beinhaltet sowohl Maßnahmen zur Vergrämung wie auch zur Akzeptanzförderung einschließlich einer Kostenschätzung über die erforderlichen Mittel für die nächsten Jahre.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

Verschiedenes

Der Vorsitzende informierte den Umweltausschuss dahingehend, dass am 18. Mai 2017 der Waldbegang stattfindet.



Die Niederschrift über die 6. Sitzung des Umweltausschusses der Stadt Landau in der Pfalz am 13.4.2017 umfasst 5 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 14.

Vorsitzender

Rudi Klemm

Schriftführer